

Valle Maira.

Blumenpracht und Gourmetküche in Höhenluft.

Alte und stille Wege durchziehen die Hänge und Höhen des Mairatal im Süden des Piemonts, die zu den am wenigsten besiedelten Regionen Italiens zählt. Die Schönheit, die Einsamkeit dieser Landschaft authentisch zu vermitteln, ist Anliegen der Menschen, die hiergeblieben oder wieder zurückgekommen sind. In liebevoll restaurierten Steinhäusern, einen naturnahen sanften Tourismus auf hohem Niveau zu bieten, ist ihnen Anliegen. Im Frühsommer stehen die weiten Alm- und Hangflächen in der Pracht ihrer Blüte. Es ist eine Vielfalt und eine Intensität der Farben, die durch die Sonne des Südens und durch die aufsteigende Feuchtigkeit des nicht weit entfernten Meeres gestaltet wird. Die Weitwanderung erschließt das mittlere Mairatal bis zum Talschluss auf beiden Seiten. Das Grün der Wälder, die Buntheit der Wiesen und die unterschiedliche Kargheit der mächtigen Berge des Talschlusses vermitteln ein einprägsames Erlebnis. Die Weitwanderung, die in einer Höhenlage zwischen 1300m und 2500m verläuft, ermöglicht trotz der Anstrengung nicht nur ein genussvolles Bergwandern, sondern auch ein genussvolles Erleben der regionalen Küche auf hohem Niveau. Gourmetgerichte in der Tradition von Slow Food stärken in den Wandertagen.

1. Reisetag: Innsbruck - Camoglieres

Treffpunkt um 09.00 Uhr am Hauptbahnhof Innsbruck vor dem ÖBB Fahrkartenschalter. Fahrt mit der Bahn via Verona, Mailand und Turin nach Cuneo. Transfer nach Camoglieres mit der Ankunft um ca. 18.00 (Stand 2020). Für Selbstanreisende mit dem Auto ist der Zimmerbezug ab 14.00 Uhr möglich.

2. Reisetag: Camoglieres – Centenero - Cucchiales

Zweierlei Kulturlandschaften erleben wir am ersten Wandertag. Zuerst die waldbrandgeprägten, bergigen Täler hinter Macra, dann die einst intensiv genutzten Sonnenhänge. Von Camoglieres aus nehmen wir den Zyklamenweg, gelangen zum verlassenem Weiler Langra und steigen steil die Berflanke bergan. Auf der Höhe liegt das mittlere Mairatal zu Füßen. Über die Südhänge steigt der Weg ab nach Caudano mit einem 600 Jahre alten Steinhaus, welches einst ein Lazarett war. Der Weg zieht durch entsiedelte Dörfer, vorbei an der Kirche von San Peyre nach Cucchiales weiter. Transfer zurück in die Locando del Silenzio.

700 Höhenmeter im Aufstieg, 400 Höhenmeter im Abstieg, Wegstrecke 16 km

3. Reisetag: Colle Bettone – Colle San Michele - San Michele

Transfer zum Colle Bettone. Der Aufstieg führt durch lichte Lärchenwälder hinauf zum Sattel San Giovanni, welcher eine herrliche Aussicht auf die Tagesetappe freigibt. Ein kurzer Abstieg führt nach Elvas mit seinem Kleinod, einer Kirche, die außen schlicht und innen von einer berührenden Schönheit ist. Zu besichtigen gibt es das Haarmuseum: Die schönsten Haare für Perücken aus Paris kamen von den Haarschneidern aus Elvas. Weiter geht es über eine wenig befahrene Straße, die die weit verstreuten Siedlungen von Elvas verbindet. Renovierte Häuser wechseln sich ab mit Häusern, deren eingestürzten Dächer und leere Fensteröffnungen das kahle Innere preisgeben. Der steile Aufstieg zum Colle San Michele führt über ein kleines Tal. Das Etappenziel ist nach einem dreiviertelstündigen Abstieg erreicht.

550 Höhenmeter im Aufstieg, 800 Höhenmeter im Abstieg, Wegstrecke 17 km

4. Reisetag: San Michele – Punta Albena – Punta Culur - Ponte Maira

Auf einer schmalen Straße führt der Weg durch Wiesenhänge nach Castiglione, steigt dann durch lichte Lärchenwiesen zu einem Sattel hinauf. Unverhofft eröffnen sich freie, weite Hänge. Durch diese schlängelt sich der Weg wieder nach unten, um neuerlich auf einer schön angelegten Naturstraße vorbei an der Almsiedlung Grangette zum Pass nahe dem Colle Saraceno aufzusteigen. Die Aussicht auf den Talgrund und auf die Bergkulisse der nächsten Tage nimmt in den Bann. Felsen, Steilhänge und markante Gipfel der Cottischen Alpen prägen das Bild des hinteren Mairatales. Frankreich ist zum Greifen nahe. Über die weiten Almflächen erfolgt der Abstieg nach Ponte Maira

950 Höhenmeter im Aufstieg, 950 Höhenmeter im Abstieg, Wegstrecke 19 km

5. Reisetag: Ponte Maira und Chiappera

Ein Tag zum Ausspannen in der schönen Unterkunft oder zum eigenen Entdecken des Talschlusses.

6. Reisetag: Ponte Maira – Colle Ciarbonet - Viviere

Von Tal aus führt uns der Weg durch lichte Lärchenwälder vorbei an der Mairaquelle hinauf zum Colle Ciarbonet. Auf einer der vielen Militärstraßen aus dem zweiten Weltkrieg verläuft die Wanderung über Almflächen hinunter nach Viviere, einem kleinen Weiler, der den Partisanen einst als Rückzug diente.

800 Höhenmeter im Aufstieg, 500 Höhenmeter im Abstieg, Wegstrecke 8 km

7. Reisetag: Viviera – Gardetta – Preit

Aufstieg zum Passo della Gardetta. Die Gardetta ist eine weite Hochebene, von der die Einheimischen mit Wehmut und Liebe sprechen. In der Ferne leuchtet der Zuckerhut, die Rocca la Meja. Murmeltiere und die alpine Blumenpracht sind Begleiter. Die Militärbunker und die verfallenen Kasernen regen zum Nachdenken über das Unmenschliche von Kriegen an. Die Schutzhütte der Gardetta bietet Einkehr. Über die Hochebene führt der Weg weiter zum Col del Preit, von wo der Abstieg zum letzten Etappenziel der Weiwanderung beginnt.

800 Höhenmeter im Aufstieg, 950 Höhenmeter im Abstieg, Wegstrecke 14 km

8. Reisetag: Rückreise

Transfer nach Cuono bzw. zum Auto in Camoglieres. Weiterfahrt via Turin, Mailand und Verona nach Innsbruck mit der Ankunft um 16.38 Uhr (Stand 2020).

Angebot für die Pauschalreise:

Valle Maira. Blumenpracht und Gourmetküche in Höhenluft vom 26. Juni – 03. Juli 2021, 8T/7N

Pauschalpreis von	im	Beinhaltete Leistungen	Ausrüstung
Bekanntgabe erfolgt noch	DZ	Reiseleitung und Wanderführung ab Innsbruck	Tagesrucksack mit Regenschutzhülle
		7 x Halbpension	Zweckmäßige Wanderbekleidung
	EZ	An- und Rückreise mit der Bahn ab und bis Innsbruck	Wanderschuhe mit gutem Profil
		Alle nötigen Transfers während der Wanderreise	Regen- und Sonnenschutz
		Gepäckstransport	Trinkflasche
		Gruppenstorno- und Gruppenreiseversicherung	Verbandset mit Blasenpflaster

Der Pauschalpreis gilt mit Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 07 Personen. Sollte diese nicht bis zum Ende der Anmeldefrist am 01.05.2021 erreicht sein, erstelle ich Ihnen gerne ein adaptiertes Angebot.

Es gibt nur ein begrenztes Kontingent an Einzelzimmern, die nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden.

Bei Gruppenanmeldung gibt es 3% Rabatt.

Der Frühbucherbonus von 25,00 € gilt bis 31.12.2020.

Bei privater An- und Rückreise und bei Zusatzleistungen erstelle ich Ihnen gerne ein neues Angebot.

Auftretende Fragen aller Belange zur Wanderreise beantworte ich gerne. Kontaktieren Sie mich dafür.

Pauschalpreis vorbehaltlich Preisänderungen im Zug- und Reiseverkehr.

Wenn Ihnen das Angebot entspricht, dann bitte ich um Zusendung des ausgefüllten Anmeldeformulars, welches Sie auf www.sinnwandern.at finden, per Mail oder auf dem Postweg. Sie erhalten dann umgehend von mir den Pauschalreisevertrag zugesandt, der mit der 20% Anzahlung angenommen ist.

Mit besten Grüßen


Mag. Kläudia Bestle
Reisebüro Sinnwandern